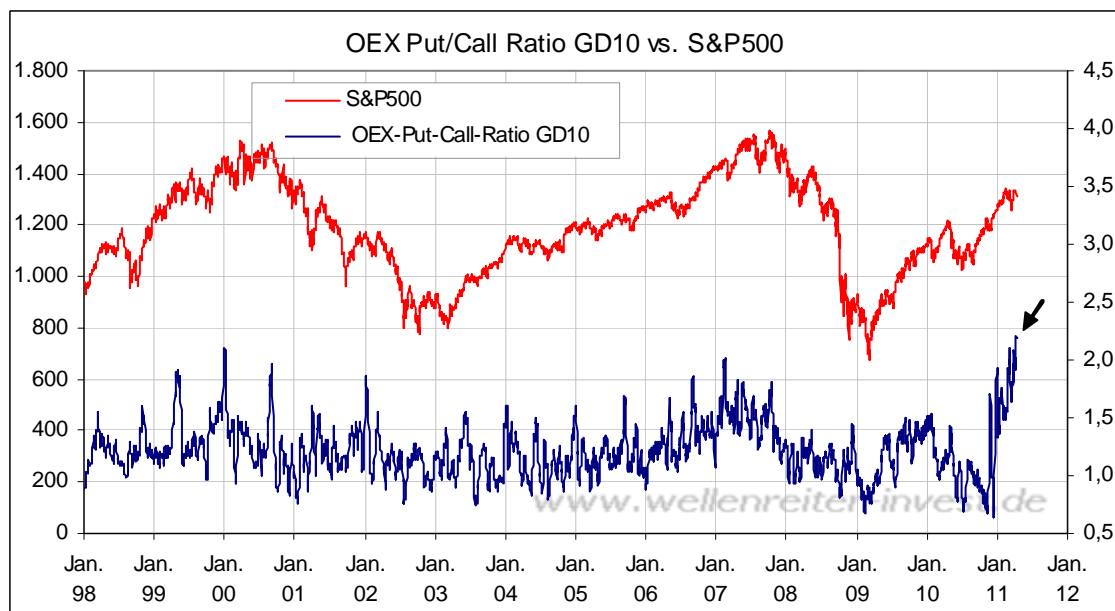


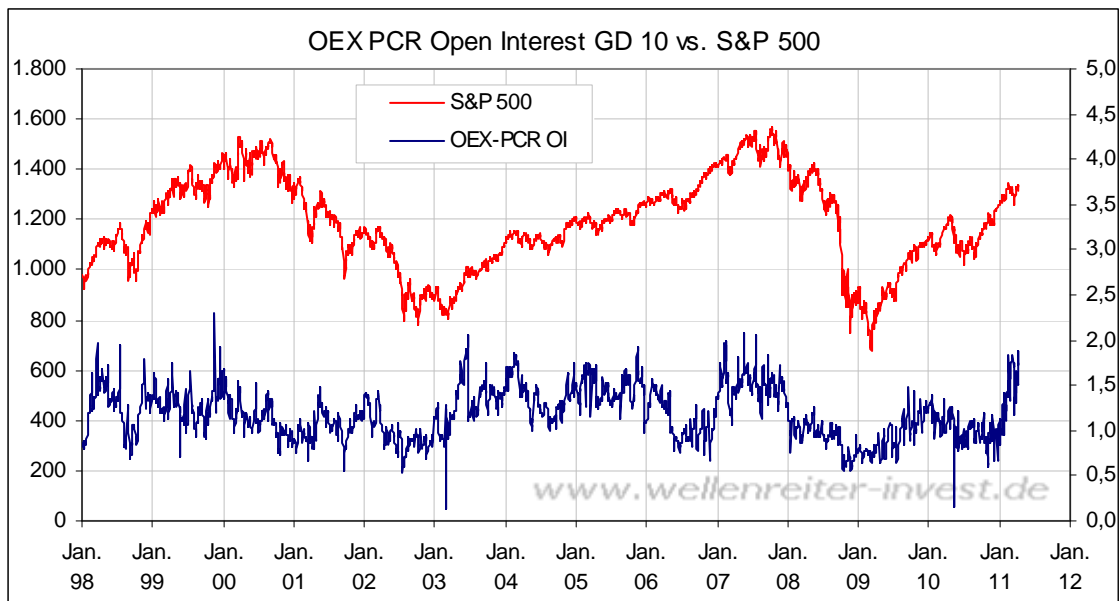
Mittwoch, den 13. April 2011

Die Ratio der gehandelten Puts zu den gehandelten Calls nennt man Put-Call-Ratio. Wir haben in den vergangenen Wochen häufiger über den hohen Anteil der gehandelten Puts im Vergleich zu den Calls im Hinblick auf die OEX-PCR geschrieben. Gestern betrug diese Ratio 1,65. Im 10-Tages-GD befindet sich die Ratio mit einem Wert von 2,20 auf einem Allzeithoch (folgender Chart).



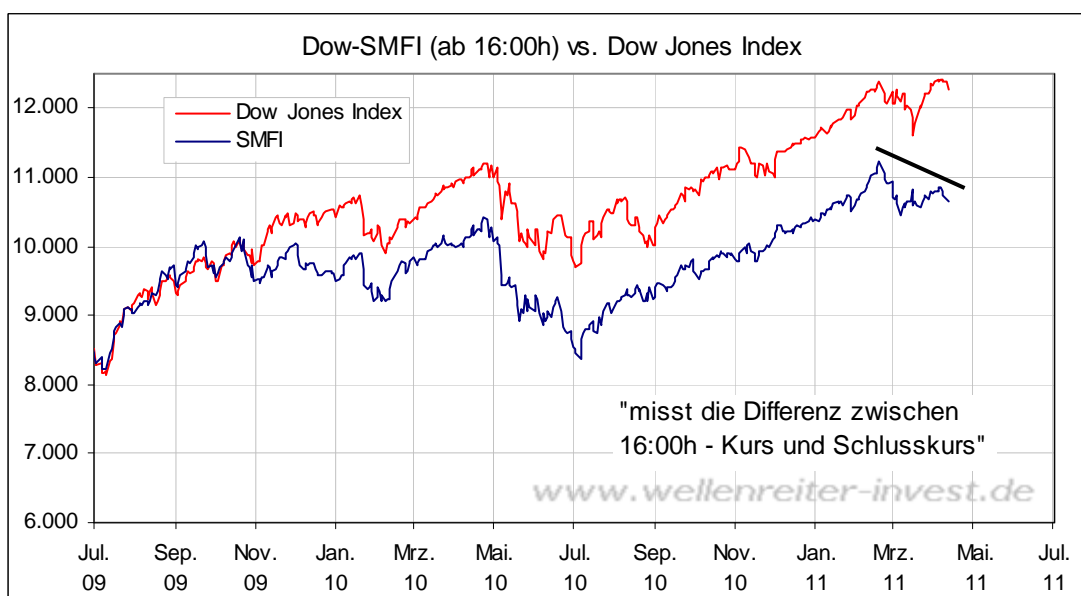
Neben den oben genannten Volumen-Daten liegen Open-Interest-Daten vor. Das Open Interest (OI) bezeichnet die Gesamtzahl der vorliegenden Kontrakte, die noch nicht ausgeübt, abgelaufen oder deren Basiswert noch nicht physisch ausgeliefert wurde.

Wir haben uns gefragt, ob die OEX-PCR des Open Interest ebenfalls eine hohe Absicherungstendenz aufweist. Mit Hilfe des nächsten Charts stellen wir die OI-OEX-PCR dar.



Ergebnis: Die OI-OEX-PCR bestätigt die Volumen-OEX-PCR. Auch wenn kein Rekordwert vorliegt, so befindet sich der 10-Tage-GD mit einem Wert von 1,88 auf einem hohen Niveau.

Dennoch: Wäre allein die OEX-PCR unser Ratgeber für das Verhalten des smarten Geldes, so könnte man argumentieren, dass sich eben die Umstände geändert hätten, dass Absicherungsstrategien heute anders gefahren werden als früher. Aber das Verhalten der Händler im Optionsmarkt des S&P 100 (OEX) ist ja nur ein Baustein unter vielen. Ein weiterer Baustein ist das geringe Handelsvolumen, was ein fehlendes Marktinteresse anzeigt. Hinzu kommt unser Smart Money Flow Index, der eine negative Divergenz zum Dow Jones Index ausgebildet hat.



Fazit: Wir erleben momentan keine „Begeisterungstürme“ des smarten Geldes im Bezug auf den amerikanischen Aktienmarkt, sondern entnehmen den uns vorliegenden Daten eine Neigung zur Vorsicht und Absicherung. In der Vergangenheit war man gut beraten, unter diesen gegebenen Umständen ebenfalls Vorsicht walten zu lassen.

Heute werden die US-Einzelhandelsumsätze für den März veröffentlicht. Der Konsensus der Erwartungen ist recht positiv gestimmt. Betrachtet man den Chart des US-Einzelhandelsindex, so wird deutlich, dass dieser Index aktuell relative Stärke zum breiten Markt zeigt. Er befindet sich an seinem Jahreshoch.

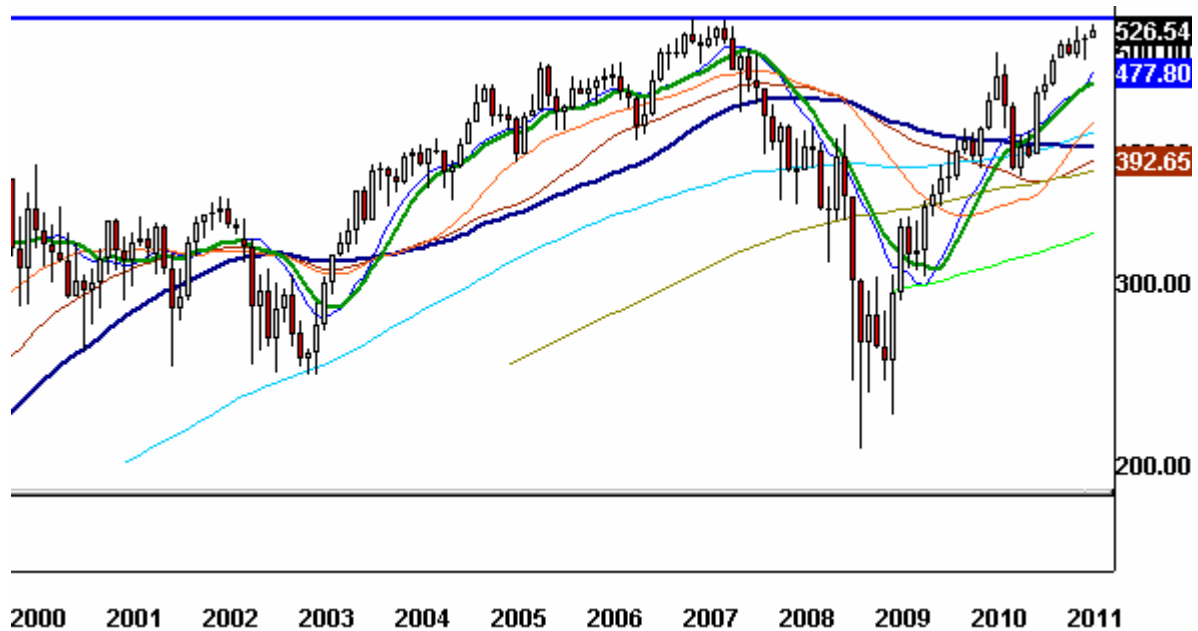
US-Einzelhandelsindex Tageschart



Wir halten es für wahrscheinlich, dass der Index in der Lage ist, sein Jahreshoch zu überwinden. Aber wie geht es anschließend weiter?

Der Monatschart offenbart das Allzeithoch aus dem Jahr 2007 bei 538 Punkten (blaue Linie folgender Chart).

US-Einzelhandelsindex Monatschart

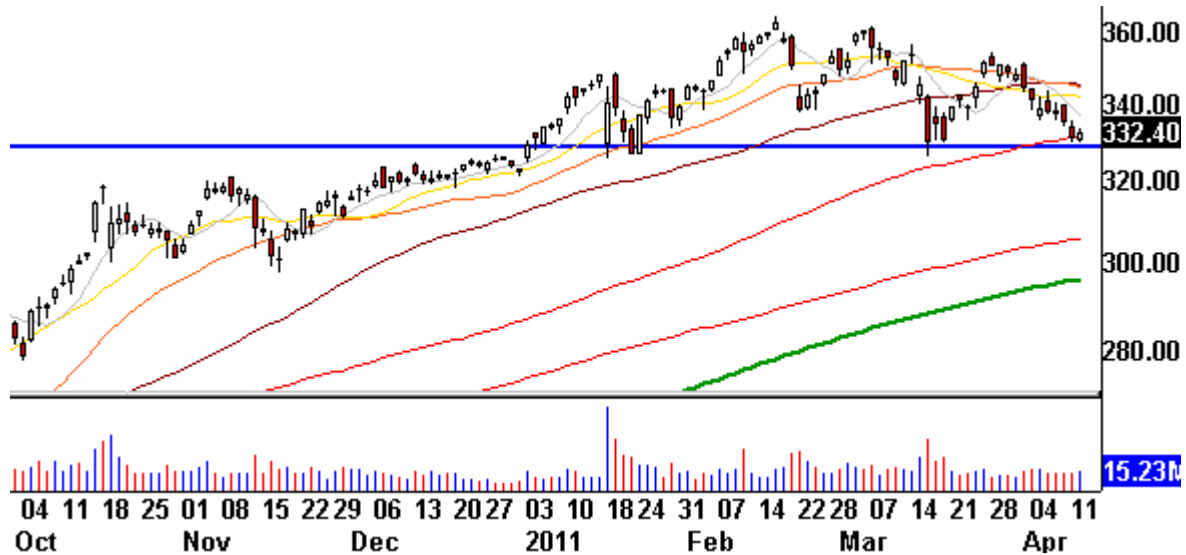


Die Differenz zum aktuellen Kurs beträgt lediglich 11 Punkte. Anders als im Jahr 2007 zeigt der US-Einzelhandelsindex noch keine voraus laufende Schwäche. Wir erinnern uns: Damals markierte der Einzelhandelsindex im Februar und im Juni 2007 ein Doppel-Top, der breite Markt folgte mit dem Bullenmarkthoch im Oktober. Im Dezember 2007 begann die Rezession.

Sollte es dem US-Einzelhandelsindex gelingen, über die blaue Linie auf ein neues Allzeithoch auszubrechen, so würde sich diese Stärke positiv auf den Gesamt-Aktienmarkt auswirken. Denn zwei Drittel der US-Wirtschaft hängen vom US-Konsum ab.

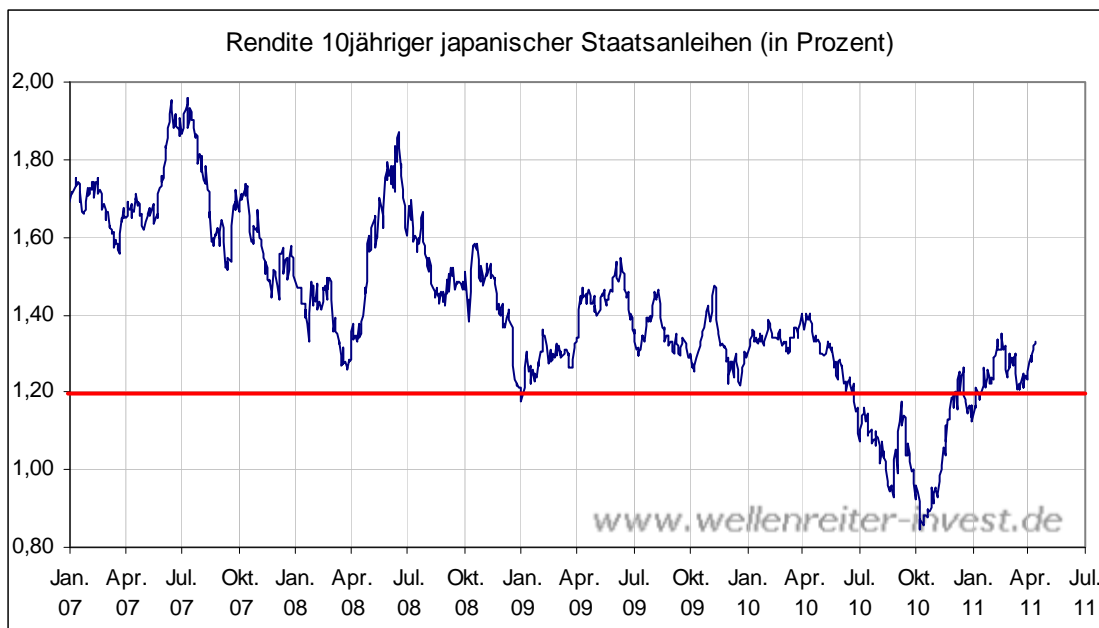
Reift der Tag der Entscheidung im Falle der Apple-Aktie? Charttechnisch relevant ist die eingezeichnete blaue Linie allemal.

Apple Tageschart



Hier bleibt nur abzuwarten, ob diese Unterstützung bricht oder ob Apple sich – wie schon häufig zuvor – erneut retten kann.

Die Rendite der japanischen 10jährigen Staatsanleihen ist gestern auf einen Wert von 1,33% gestiegen.



Charttechnisch befindet sich die Rendite in einer Handelsspanne, die zwischen 1,2% und 1,4% verläuft. Damit brennt in Japan im Bezug auf die Rendite und die Verschuldungsproblematik noch nichts an.

Wir wagen jedoch zu behaupten, dass die Zeit einstelliger 10-Jahres-Renditen in Japan auf mittlere Sicht, wahrscheinlich sogar auf lange Sicht vorüber ist. Der Wert von 0,85 aus dem Oktober 2010 sollte ein Mehrjahrestief darstellen.

Sollte die Marke von 1,4% auf der Oberseite überwunden werden, so rechnen wir mit einem weiteren Anstieg der Rendite 10jähriger japanischer Staatsanleihen in den Bereich von 1,6%. Ein solcher Anstieg dürfte den Yen weiter unter Druck setzen und den Dollar/Yen stärken.

Zu den Märkten.

949 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 304 Mio., das Abwärtsvolumen 633 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 32% vom Gesamtvolumen. 41 neue Hochs standen 20 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.264 Punkten um 118 Zähler niedriger (-1,0%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.314 Punkten um 10 Zähler niedriger (-0,8%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.745 Punkten um 27 Punkte (-1,0%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 2,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.239 Punkten (+0,3%).

Größte Gewinner: Transports; Größte Verlierer: Öl-Service, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 119,11 Punkten (118,16).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,13 Punkten (75,38).

Crude Öl notiert bei 106,42 (108,47) und US-Erdgas bei 4,11 Dollar (4,09).

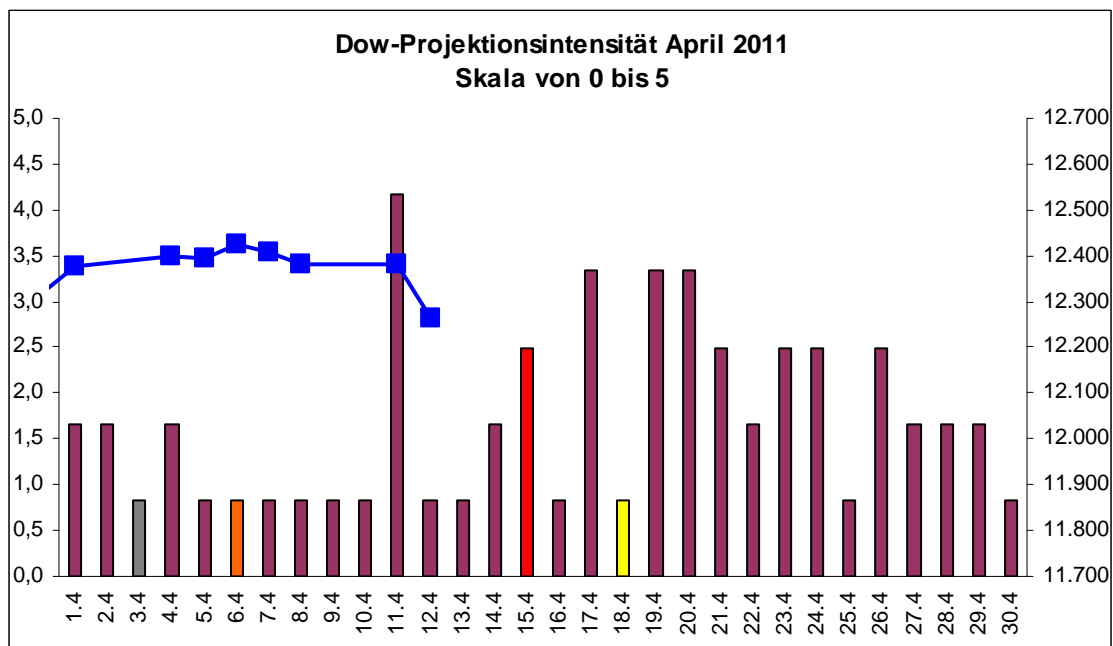
Der Goldpreis notiert bei 1.458 Dollar/Unze (1.457). Gold in Euro liegt bei 1008.

Silber befindet sich bei 40,36 Dollar (40,17).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,6% auf 581 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 219 Punkten. Newmont Mining gewann 29 Cent und endete bei 57,24 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3% auf 17,09 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,39 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,13. Die Equity-PCR endete bei 0,60. Die OEX-PCR endete bei 1,65. Der ISEE schloss mit 125.

Zeitprojektionstage: 11.04., 17.-20.04.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswuche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Märkte befinden sich in der Verfallswuche. Häufig zeigen der Mittwoch und der Donnerstag einer Verfallswuche eine große Schwankungsbreite, während der eigentliche Verfallstag (Freitag) eher ruhiger verläuft. Steigendes Handelsvolumen ist häufig der Vorbote einer Trendbewegung im Preis. Gestern stieg das Handelsvolumen zwar an, blieb aber unter einer Mrd. gehandelte Aktien an der NYSE.

Die Put-Call-Ratio zeigte gestern mit 1,13 einen hohen Wert an. Der Absicherungsbedarf des Gesamtmarktes erscheint hoch, was im Gegensatz zur OEX-PCR üblicherweise als Kontraindikator – und damit in diesem Fall positiv – zu deuten ist.

Interessant ist auch die Beobachtung, dass der Euro/Dollar stabil blieb, obwohl die Aktienmärkte gestern korrigierten. Üblicherweise zeigt der Euro/Dollar bei schwachen Aktienmärkten ebenfalls Schwäche.

Der Dow Jones Index befindet sich auf einer wichtigen Unterstützung (blaue Linie folgender Chart).

Dow Jones Index Tageschart



Die Vorgaben aus Asien sind nicht schlecht. Die gestern kurzfristig aufgetretene Angst (PCR) scheint die Märkte vor einem weiteren Fall bewahren zu können. Das smarte Geld ist jedoch nicht optimistisch, sodass wir unsere neutrale Einschätzung der Aktienmärkte beibehalten.

Absacker

Mark Hulbert: „Wo sind all die Bären hin?“

<http://tinyurl.com/6bct8vh>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.